und nationale Unabhängigkeit“ (Kim: „Kirche und Volk in Korea“), „Heimarbeit“ (Ellingworth: „Die Heimarbeit der englischen Methodisten“), „Rundschau“ (Überblick über die Missionsarbeit) und „Dokumente“ (darunter die beiderseitigen Erklärungen zur ökumenischen Zusammenarbeit zwischen evangelischer und katholischer Mission). Buchbesprechungen, Statistik und Anschriften bilden den Abschluß. Alles in allem eine kleine Enzyklopädie evangelischer Mission heute, die als regelmäßige Jahrbuchreihe auch in allen ökumenischen Bibliotheken ihren festen Platz haben sollte.

Kg.

Yearbook of American Churches. Information of Faiths in the USA. Edition for 1968 und 1969, hrg. von Council Press National Council of Churches, New York. 7,50 und 7,95 Dollar.

Seit 1932 gibt der National Council of Churches (der frühere Federal Council of Churches) Jahrbücher über die entscheidenden Vorgänge in den religiösen Gemeinschaften der USA heraus. Ausführlich und übersichtlich informieren diese Jahrbücher über statistisch feststellbare Veränderungen in den insgesamt 241 religiösen Körperschaften (einschließlich der jüdischen Gemeinden), die 1968 zusammen fast 126 Millionen Mitglieder zählten.

Das einzelne Jahrbuch ist in einen Anschriften- und Statistikteil gegliedert. Wer sich ein Bild von dem weitverzweigten Organisationsnetz und den vielfältigen Funktionen dieser Denominationen verschaffen will, kommt am Erwerb eines solchen Jahrbuches nicht vorbei. Statistiken und Anschriften, auch die aller überhaupt existierenden Abteilungen und Unterabteilungen der einzelnen Denomination, sind besonders aufgeführt. Dazu gehört auch die auf den neuesten Stand gebrachte Übersicht über die theologischen Fakultäten, die Seminare, die Zeitschriften usw.

Der statistische Teil ist mehr als bloß die Aneinanderreihung von „Computeroutputs“. Soziologische Trends, neueste Umfrageergebnisse und die soziale Lage der Pfarrerschaft (Durchschnittseinkommen usw.) vermitteln in knappster Form die Lage der organisierten Religion in den USA. Ohne Übertreibung darf festgestellt werden, daß die Jahrbücher ein totales Bild des amerikanischen Kirchenlebens zeichnen, soweit feststellbare Daten Schlüsse zulassen.

Leider trifft man diese Informationsquellen nicht sehr häufig in deutschen Bibliotheken, geschweige bei Privatpersonen (Journalisten) oder in landeskirchlichen Archiven an. Ins Zeitalter der Ökumene gehört jedoch auch die Beschaffung von Übersichtsmaterial über die äußere Lage einer so florierenden Kirchenlandschaft wie die des nordamerikanischen Kontinents.

Rüdiger Reitz

FESTSCHRIFTEN

Von Amsterdam nach Prag. Eine ökumenische Freundesgabe an Professor D. Josef L. Hromádka. Herausgegeben von Josef Smolik mit Beiträgen von Heinz Kloppenburg, Jan M. Lochman, Albert J. Rasker, Josef B. Souček, Hans-Werner Bartsch, Milan Opočenský, Petr Pokorný, Jan Capek, Heinrich Treblin. (Evangelische Zeitstimmen 45/46.) Herbert Reich. Evangelischer Verlag, Hamburg 1969. 96 Seiten, Bildbeilage. Broschiert DM 6,-.

Der Titel – von dem ersten Beitrag Heinz Kloppenburgs für die ganze Sammlung übernommen – läßt kaum die Spannweite der neun Aufsätze von sechs Tschechen, zwei Deutschen und einem Holländer zum 80. Geburtstag des bekannten Prager Theologen errahnen, die das